

# Samstag, 27. November 2021

## 13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

*Ich lese was, was du nicht  
liest. Zur Übersetzungskritik –  
Zweiter Teil*

### Hauptpost, St. Gallen und Online

Wer übersetzt, ist regelmässig damit konfrontiert, dass Übersetzungen und Originaltexte in Kritiken mit verschiedenen Ellen gemessen werden. Nicht selten fehlt eine kritische Würdigung von Übersetzungen als eigenständigen literarischen Texten.

Das 13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer vertieft und erweitert die Perspektive des verkürzten Online-Symposiums von 2020. Mit Inputreferaten, Gesprächen und in praxisbezogenen Workshops nähert es sich verschiedenen Ansätzen, Best Practice-Beispielen sowie einer Utopie der Übersetzungskritik, ohne die aktuelle Medienlandschaft aus dem Blick zu verlieren.

Das Symposium bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um den Berufsalltag. Veranstaltet wird es vom Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz A\*dS, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie den Partnern in St. Gallen, Hauptpost und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.

Übersetzerinnen und Übersetzer aller Sprachen bzw. Sprachkombinationen sowie Gäste aus allen Literatursparten sind herzlich eingeladen! Das Symposium richtet sich auch an Kritikerinnen, Juroren und andere Personen, die in ihrer beruflichen Praxis Übersetzungen bewerten.

**A\*dS**

Autorinnen und Autoren der Schweiz  
Autrices et auteurs de Suisse  
Autrici ed autori della Svizzera  
Autors ed auturs da la Svizra

[lo:rən]  
Übersetzerhaus Looren

Gd  
SL

Unil  
UNIL | Université de Lausanne  
Centre de traduction  
littéraire de Lausanne (CTL)

ProLitteris

//st.gallen

# Programm

Ab 10.45 Uhr

Empfang

11.15 Uhr

Begrüssung, Nicolas Couchepin, Präsident A\*dS

11.30 Uhr

Einführung ins Thema: «Übersetzungskritik, eine Quadratur des Kreises? Da geht noch was!»  
Frank Heibert, Literaturübersetzer

12.15 Uhr

*Praxis und Perspektiven*

Marion Graf, literarische Übersetzerin und  
Martina Läubli, Literaturredaktorin im Gespräch.  
Mit der Zusammenarbeit von Prof. Thomas  
Hunkeler und Sopia Jaussi, Universität Fribourg,  
und Studierenden  
Moderation: Camille Logoz

13.15–14.45 Uhr

Mittagessen in der Brasserie Lok, St. Gallen

14.45 Uhr

*Einführung in die Ateliers*

15.00 Uhr

**Deutsch:**

Atelier 1: *Übersetzungskritik ohne Kenntnis der  
Originalsprache*. Mit Freyja Melsted, Literarische  
Übersetzerin, und Lisa Mensing, literarische  
Übersetzerin, Redaktorinnen von Tralalit.

**Französisch:**

Atelier 2: *De qui parle-t-on? Le journalisme  
littéraire face à la traduction*. Mit Thierry  
Raboud, Kulturjournalist

**Italienisch:**

Atelier 3: *Traduttore come autore, quali criteri di  
lettura e critica?* Mit Pierre Lepori, literarischer  
Übersetzer und Kulturjournalist

**Mehrsprachiges Online-Atelier:**

Atelier 4: *Traductrices et traducteurs face à la  
critique: quelles attentes, quels écueils?*  
Diskussion moderiert von Lydia Dimitrow und  
Sándor Marazza

16.45 Uhr

*Abschluss des Symposiums*

17.00–18.00 Uhr

Apéro riche

18.30 Uhr

**ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG: Variationen über  
Klaus Merz**

Mit Rudolf Lutz, Marion Graf und Matthias  
Flückiger, in Zusammenarbeit mit der GdSL  
Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.  
Übersetzen, interpretieren, spielen, darstellen –  
die Kunst des Übersetzens vergleicht man oft mit  
der Interpretation von Musik oder Theaterstü-  
cken. Eine Metapher, die es ernst zu nehmen gilt:  
Zusammen mit dem Dirigenten und Improvisator  
Rudolf Lutz und dem Schauspieler Matthias Flü-  
ckiger interpretiert die Literaturübersetzerin Ma-  
rion Graf (2020 vom BAK mit dem Spezialpreis für  
Übersetzung ausgezeichnet) das lyrische Werk  
von Klaus Merz. Durch die Übertragung in die an-  
dere Sprache, in die Musik und in die Körper der  
Darsteller entfalten sich die Gedichte so, dass  
das Publikum mitfühlen und mitdenken kann –  
und das ganze Spektrum der rhythmischen und  
klanglichen Töne zu spüren bekommt.

**Sprachen**

Das Symposium findet in deutscher oder fran-  
zösischer Sprache statt (jeweils vermerkt). Die  
Ateliers finden in der angegebenen Sprache  
statt. Bei Diskussionen im Plenum spricht jeder in  
seiner Sprache.

**Veranstaltungsort, Restaurant und Hotel:**

Hauptpost, Raum für Literatur, Eingang  
St. Leonhardstr. 40, 3. Stock, 9000 St. Gallen,  
<https://www.hauptpost.ch/#kontakt>  
Restaurant Brasserie Lok, Grünbergstr. 7,  
9000 St. Gallen, <https://www.brasserie-lok.ch>

Hotel Militärkantine St. Gallen AG,  
Kreuzbleichweg 2, 9000 St. Gallen  
[www.militaerkantine.ch](http://www.militaerkantine.ch)

Das Hotel Militärkantine verfügt über ein  
Zimmer-Kontingent mit reduzierten Preisen für  
Symposiumsteilnehmende.

**Anmeldung**

Das Symposium inkl. Lunch und Apéro amélioré  
ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 20. November 2021 unter:  
[Anmeldung](#)

**Organisation**

A\*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,  
Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung  
Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire  
de Lausanne (CTL). Partner vor Ort: Hauptpost,  
St. Gallen und GdSL Gesellschaft für deutsche  
Sprache und Literatur

**Information**

A\*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,  
Tel. +41 44 350 04 60, [sekretariat@a-d-s.ch](mailto:sekretariat@a-d-s.ch)